

Aufnahme-Kriterien

So wie es der Kooperationsvertrag vorsieht, gilt es folgen Aufnahme-Kriterien zu erfüllen:

1. Schulische Eignung

Für die Aufnahme in den eigenständigen Sportzug am Gymnasium auf der Karthause ist grundsätzlich eine „gymnasiale Eignung/Empfehlung“ vorzulegen.

Für die Klassenstufen 5 ist eine Empfehlung der Grundschule und für die Klassenstufe 7 der Schule notwendig, bei der der Schüler die Orientierungsstufe absolvierte.

Schüler, die mit der 10. Klasse eine Realschuleausbildung erfolgreich abgeschlossen haben benötigen ebenfalls zur Aufnahme an das Gymnasium eine Empfehlung ihrer Schule.

Die schulischen Leistungen sollten in den Hauptfächern bezüglich der weiteren schulischen Ausbildung unbedenklich sein.

2. Sportliche Eignung

Sportfachverbände können ihre Nachwuchstalente, wenn diese eine Empfehlung für das Gymnasium haben, für die Aufnahme in den Sportzug vorschlagen.

Kinder, die sportlich interessiert sind aber noch nicht regelmäßig trainieren, können an einem normierten sportmotorischen Test des Gymnasiums teilnehmen, um sich für den Sportzug zu empfehlen.

3. Quereinsteiger

In den folgenden Klassenstufen besteht für „Quereinsteiger“ bei schulischer Eignung und sportlicher Empfehlung die Möglichkeit, das Verbundsystem **Leistungssport-Schule** zu nutzen.

Anträge zur Aufnahme werden von den betreffenden Sportfachverbänden der Nachwuchsathleten der Internatsleitung zur Prüfung und Weiterleitung an die Schulleitung übergeben.

4. Internatsbetreuung

Das Sportinternat biete so wohl die Möglichkeit der Vollzeit- wie der Teilzeitbetreuung. Die beschränkte Betreuungskapazität von etwa 30 Internatsplätzen gliedert sich in 15 Vollzeit- und 15 Teilzeitplätzen.

Die Aufnahme in die Internatsbetreuung erfolgt immer auf Antrag des kooperierenden Sportfachverbandes.

Bei der Vergabe der Betreuungsplätze werden die Schwerpunktsportsarten Fechten, Rudern, Tischtennis und Tennis bevorzugt. Ausschlaggebend für die Aufnahme in die Internatsbetreuung, ob Voll- oder Teilzeit, sind immer die schulischen Voraussetzungen und die sportliche Perspektive.